

Der Marquis als Philosoph

- Keith setzt die **Macht der Sprache** ein, um im Lebenskampf Positionen zu erringen:
 - Er weist Personen neue **Namen** zu (Sascha, Simba),
 - er fixiert Erfahrungen in **Lebensweisheiten** und
 - löst Situationen in **Aphorismen** auf:

Beispiele:

„Der Mensch wird abgerichtet, oder er wird hingerichtet“. (8)

„Sünde ist eine mythologische Bezeichnung für schlechte Geschäfte“. (26)

„Die Wahrheit ist unser kostbarstes Lebensgut, und man kann nicht sparsam genug damit umgehen“. (27)

„Das glänzendste Geschäft in dieser Welt ist die Moral.“

„Sünde ist eine mythologische Bezeichnung für schlechte Geschäfte. Gute Geschäfte lassen sich nun einmal nur innerhalb der bestehenden Gesellschaftsordnung machen!“

„Unglück ist eine günstige Gelegenheit wie jede andere. Unglück kann jeder Esel haben; die Kunst besteht darin, dass man es richtig auszubeuten versteht!“ (44)

„Ich verwerte jeden Sterblichen seinen Talenten entsprechend [...]. (39)“

„Die Welt ist eine schlaue Bestie [...] und es ist nicht leicht, sie unterzukriegen.“ (44)

„Besser Unrecht leiden als Unrecht tun.“ (57)

„Wer seinen Mann nicht stellt, der bleibt am Wege.“ (67: über Zamrjaki)

„Ich werde doch meinen eigenen Gaul nicht Schinmähre nennen!“ (67: Er hatte Zamrjaki das „größte musikalische Genie, das seit Richard Wagner lebt“ genannt.)

„Die Liebe zu Gott ist überall immer nur eine summarische symbolische Ausdrucksweise für die Liebe zur eigenen Person.“ (69)

[„Grinsend“ legt er den Revolver wieder fort:] „Das Leben ist eine Rutschbahn“. (87)

Wedekind hat die philosophische Qualität von Keiths Sentenzen durch eine Einzelveröffentlichung von 14 Aphorismen unter dem auf Nietzsche anspielenden Titel: **„Also sprach der Marquis von Keith“** (in der Zeitschrift *Jugend*, 1902) unterstrichen.

- Die geschliffenen, zynischen, materialistischen Aphorismen des Marquis zeigen, wie sehr er die Gesellschaft durchschaut hat; er überschätzt jedoch seine Einsichten, da er glaubt, mit der Erkenntnis der ökonomischen und sozialen Zusammenhänge diese auch zu beherrschen.
- Dafür übersieht er die Konsequenzen, die seine kleinen Unterlassungen haben (mangelnde Buchführung usw.) und dass seine bürgerlichen Mitspieler stillschweigend nach genau den egoistischen Prinzipien handeln, die er so trefflich zu formulieren weiß.
- Gegenüber Keiths Philosophie behält die Gesellschaft nicht Recht, sondern nur die Oberhand; als Philosoph wird er nicht widerlegt, sondern durch die Handlungen der anderen bestätigt, die das Handeln nach seinen Einsichten jedoch besser verstehen als er.